

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 38

Titel: Global Challenge Biodiversity (36 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Global Challenge Biodiversity

5.35

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler kennen grundlegende Fakten zum Thema "Biodiversität" (Artenvielfalt): Definition, Methoden der wissenschaftlichen Erforschung, Gefährdung.
- Sie bearbeiten nichtfiktionale Texte aus verschiedenen Quellen (Buchauszüge, Zeitungsartikel, Webseiten) und können eine begründete Meinung zur Bedeutung des Schutzes der globalen Biodiversität vertreten.
- Sie verbessern ihre Ausdrucksfähigkeit, insbesondere vergrößern sie ihren Wortschatz in den Bereichen biologische Forschung und Naturschutz.
- Sie üben die Identifizierung und funktionelle Einordnung typischer Stilmittel von literarischen Tatsachenberichten und informativen Zeitungstexten.

Anmerkungen zum Thema:

Das Thema **Biodiversität** ist immer wieder aktuell, weil die biologische Vielfalt durch die wirtschaftliche Entwicklung in fast allen Ländern der Erde außerordentlich bedroht ist. Dabei gilt: "Extinction is forever!" ("Ausrottung lässt sich nicht rückgängig machen!"). Eine Tier- oder Pflanzenart, deren letzter Vertreter gestorben ist, lässt sich nicht wieder zum Leben erwecken.

Ähnlich wie die globale Erwärmung ist der Schutz der Biodiversität seit Langem (spätestens seit der berühmten Konferenz von Rio de Janeiro 1992) ein wichtiges Thema für die **weltweite Staatengemeinschaft**. Leider zeigt sich aber auch in diesem Bereich immer wieder, dass ökonomische Interessen mehr gelten als der Enthusiasmus von Biologen und Naturschützern.

Eine wichtige Aufgabe des Englischunterrichts ist es, Jugendliche zur Partizipation am gesellschaftlichen Diskurs zu befähigen. Gerade im **internationalen Natur- und Artenschutz** ist Englisch ein unabdingbares Instrument zur Kommunikation.

Zudem stößt das Thema bei vielen Schülerinnen und Schülern auf **großes Interesse**. Die vorliegende Reihe versucht, mit überwiegend anschaulichen Texten (z.T. sind es Beschreibungen abenteuerlicher Dschungelreisen) dieses Interesse weiter zu fördern. Aber auch die Behandlung der rechtlichen Grundlagen kommt nicht zu kurz: Jeder Fernreisende muss die rechtlichen Bestimmungen des Artenschutzes beachten – ein Krokodiantäschen als Reisesouvenir ist (glücklicherweise) seit Langem tabu!

Literatur zur Vorbereitung:

Streit, Bruno: Was ist Biodiversität? Erforschung, Schutz und Wert biologischer Vielfalt. Beck Verlag, 2007 (7,90 Euro)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Introduction – the ethics of conservation (M 1 bis M 3)
2. Schritt: The tropical forest canopy – the high frontier (M 4 bis M 11)
3. Schritt: Biodiversity research (M 12 bis M 14)
4. Schritt: Rules, regulations and conferences (M 15 bis M 20)

5.35

Global Challenge Biodiversity

Vorüberlegungen

VORSCHAU

Global Challenge Biodiversity

5.35

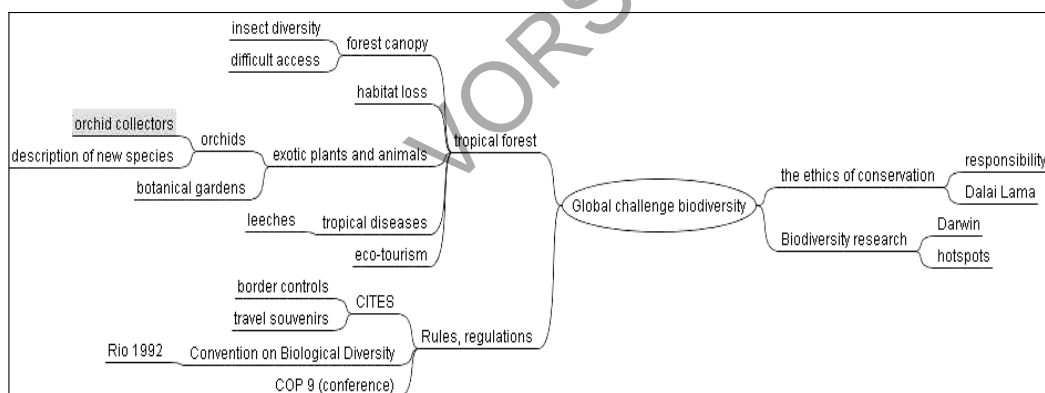
Unterrichtsplanung

1. Schritt: Introduction – the ethics of conservation

Zum Einstieg wird eine *Folie* von **Texte und Materialien M 1** gezeigt. Das Zitat kann zunächst in seiner “verstümmelten” Form (vgl. **M 1** unten) präsentiert werden; die Schüler sollen es rekonstruieren und anschließend kommentieren.

Im *Unterrichtsgespräch* sollte der Zusammenhang mit der Abbildung herausgearbeitet werden: Die Vielfalt der Schöpfung und der Wert des Lebens werden – auf der Ebene einer Kinderbuchabbildung – ausgedrückt.

Das Thema der Reihe und die möglichen Aspekte, unter denen es betrachtet wird, können dann als Mindmap an der *Tafel* dargestellt werden, z.B. so:



Texte und Materialien M 2 kann in der folgenden Stunde arbeitsteilig in *Gruppen* bearbeitet werden (Il. 1-12 bzw. Il. 13-22). Die Gruppen, die den ersten Abschnitt bearbeitet haben, können auch die ersten beiden Assignments übernehmen; entsprechend werden die Lösungen der Assignments 3 und 4 von den restlichen Arbeitsgruppen präsentiert.

Assignment 1: Jagd und Zerstörung der natürlichen Lebensräume hat fast alle größeren Wildtiere Tibets verschwinden lassen (Il. 11 f.).

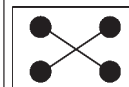
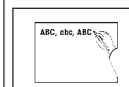
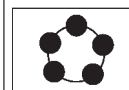
Assignment 2: Die tibetischen Namen klingen (für uns) exotisch und verschaffen dem Text Authentizität.


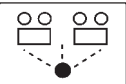



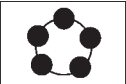

Assignment 3: Die hier genannte negative Folge ist der Verlust von Glück (l. 20).

Assignment 4: Die Menschen in den Industrienationen müssen ihren Lebensstil ändern, damit die Menschen im “Rest der Welt” (Il. 17 f.) eine Chance haben, ihre Lebensqualität zu verbessern.

“*How do you explain biodiversity?*” (vgl. **Texte und Materialien M 3**) ist ein Porträt des bekanntesten Biodiversitätsforschers der Welt: E. O. Wilson. Der Text kann als *Hausaufgabe* vorbereitet werden. Die Assignments werden arbeitsteilig im Unterricht behandelt.

Assignment 1: Wilson ist begeistert von der Natur; er sieht Tiere und Pflanzen zwar aus der Perspektive des Wissenschaftlers (Il. 4 f.), der sich auf Ameisen spezialisiert hat (Il. 28 f.), empfindet sie aber als “fantastisch” (l. 12) und “wundervoll” (l. 24) und seine Liebe zur Natur und sein Enthusiasmus sind überdeutlich (Il. 24 f.).



5.35	Global Challenge Biodiversity
Unterrichtsplanung	
	<p>Assignment 2: Die Autorin zitiert Wilson ausführlich. Sie schildert anschaulich die Arbeit des Wissenschaftlers (l. 28) und benutzt gefühlsbetonte Ausdrücke, die erkennen lassen, dass sie die Emotionen des von ihr porträtierten Wissenschaftlers teilt (l. 33, l. 36).</p> <p>Assignment 3: Der Optimismus Wilsons gründet in der Annahme, dass Menschen von ihrer Veranlagung her die Natur lieben (ll. 24 f.). Diese Annahme kann man als naiv bezeichnen, aber auch als Ausdruck eines zupackenden und ansteckenden Enthusiasmus verstehen (l. 20).</p> <p>Wenn die technischen Möglichkeiten gegeben sind, kann man über You Tube einen kurzen Film (9 Minuten) über E. O. Wilson sehen (“Seed Magazine Presents: A Video Portrait of E. O. Wilson”).</p>
     	<p>2. Schritt: The tropical forest canopy – the high frontier</p> <p>“<i>The High Frontier</i>” (vgl. Texte und Materialien M 4) kann Grundlage für ein <i>Kurzreferat</i> über die Besonderheiten des Lebensraums “Kronendach tropischer Wälder” sein oder als <i>Hausaufgabe</i> zum selbstständigen Bearbeiten aufgegeben werden. Die Bilder von Texte und Materialien M 5 können als optische Impulse dienen.</p> <p>Assignment 1: Das Kronendach ist eine “ganz andere Welt” (l. 9) und fast unzugänglich (ll. 19 f.). Weil es die energieaufnehmende Schicht des Waldes ist, bezeichnet Wilson es als “<i>powerhouse</i>” (l. 12). Vor allem die Lichtverhältnisse sind ganz anders als am Boden. Entsprechend einzigartig sind seine Bewohner: vor allem Vögel und Insekten (ll. 37-40).</p> <p>Assignment 2: Der Autor bewundert den Regenwald, für seine Vergleiche und Metaphern bemüht er religiöse Bilder (“<i>nave of a cathedral</i>”, “<i>reverential beauty</i>”, ll. 4 f.). Eher selbstironisch sieht er sich als “wackligen Feldbiologen” der (aus Altersgründen?) nur Zuschauer und nicht aktiver Forscher ist (ll. 47 f.).</p> <p>Assignment 3: Eine Vielzahl von Adjektiven macht die Vielfalt der Farben und Helligkeitsstufen deutlich.</p> <p>“<i>Darwin’s first Encounter with the Tropical Forest</i>” und “<i>In Peru’s Lush Rain Forest</i>” (vgl. Texte und Materialien M 6) beschreiben die Eindrücke und Gefühle, die der Artenreichtum und die tropische Üppigkeit eines Regenwaldes in demjenigen auslösen, der diesen einzigartigen Lebensraum das erste Mal betritt. Obwohl mehr als 150 Jahre zwischen den Entstehungszeiten der beiden Texte liegen, ähneln sie sich – das macht den Reiz einer Synopse aus.</p> <p>Die Texte können arbeitsteilig bearbeitet werden, indem <i>Folien</i> von Texte und Materialien M 7 beschriftet werden (jeweils Assignment 1; z.B. “<i>noise from the insects</i>” mit Comic-Symbolen; die Schüler können hier gerne kreativ sein!). Anschließend erklären jeweils die Schüler der einen Gruppe denen der anderen Gruppe ihre Bilder.</p> <p>Zum Abschluss können im <i>Unterrichtsgespräch</i> beide Texte verglichen werden (unterer Text, Assignment 2). Auffällig sind die inhaltlichen Ähnlichkeiten: Beide Autoren betonen den Schatten im Wald und die eigenartige Mischung von Lärm und Stille.</p> <p>Dass eine Dschungeltour kein Spaziergang ist, wird bei der Lektüre von “<i>First Foray into the Forests of Borneo</i>” (vgl. Texte und Materialien M 8) deutlich. Der Text kann als <i>Hausaufgabe</i></p>